

# par'apapap (AT)

# logline

Ein orientierungsloser, einsamer Schulabgänger verfängt sich in einer parasozialen Beziehung zu einem charismatischen Streamer, dessen Nähe ihn immer weiter von seinen Mitmenschen und der Realität entfernt.



<b>Projektart</b>	Diplomprojekt der Produktion Drittjahresfilm der Regie
<b>Genre</b>	Psychologischer Thriller
<b>Dauer</b>	20 Minuten
<b>Sprachen</b>	Deutsch, Englisch

**trailer**

click to play

# hintergrund

Unsere Recherche zu toxisch cis-männlichen Influencern begann im Juni 2024 mit dem Vorhaben, einen von ihnen dokumentarisch zu begleiten. Wir traten mit mehreren Influencern in Kontakt, u.a. mit Angelo Carlo (20). Auf Instagram flexte Angelo seinen Adonis-Körper, hält motivierende Ansprachen auf YouTube, isst vermeintlich Ochsenpenisse auf TikTok, gibt finanzielle Beratung in seinem Discord-Server und hat die Community [@rudel.de](#) gegründet, um junge cis-Männer on- und offline zusammenzubringen. Frauen sind im Rudel verboten, offiziell aber geht es nicht um Männlichkeit, sondern „Machertum“. Angelo hat auf allen Plattformen zusammen etwa 200.000 Follower. Wir wollten untersuchen, ob Angelo mit seiner Reichweite ein problematisches Männlichkeitsideal propagiert oder nur ein junger Mann ist, der in unsicheren Zeiten nach Identität und Gemeinschaft sucht – wir vermuteten beides.

Der Kontakt brach ab, als das Rudel im Sommer 2024 durch mediale Aufmerksamkeit, u.a. in der [ZEIT](#) und einer kritischen [Funk](#)-Reportage, in den Fokus rückte. Angelo wollte keinen Dokumentarfilm mehr drehen. Sein Kanal besteht jedoch weiterhin, und die Kontroverse hat seinem Erfolg nicht geschadet. Diese Erfahrung ließ uns an einem dokumentarischen Ansatz zweifeln: Die Debatte um toxische Männlichkeit ist brisant und um Vertrauen zu gewinnen sind Monate notwendig. Deshalb entschieden wir, die Recherche für einen fiktionalen Film weiterzuführen.

Parallel untersuchten wir andere Influencer, darunter [Andrew Tate](#), der trotz gesperrter Profile auf YouTube und Twitch auf der Website X 9,9 Mio. Follower hat. Er glorifiziert einen Lebensstil voller finanziellen Erfolgs, körperlicher Dominanz und Frauen als Statussymbole. Seine Botschaft ähnelt Angelos: „Wenn du scheiterst, liegt es nur an Dir. Folge mir, und ich zeige Dir den Weg zum Erfolg.“ Solche Aussagen verleugnen die Komplexität menschlicher Erfahrungen und die Existenz systematischer Privilegien - die Tate als „Machtverlust“ abtut.

Dieser selbstermächtigende Gedanke zieht sich durch viele männliche Influencer.

Wir haben einen Tag Leonard Tack ([@german.motivationn](#), 48.000 Follower) begleitet. Er bewundert Tate offen und hat ihn sogar als Hintergrundbild auf seinem Handy. Solche Vorbilder vermitteln Millionen jungen cis-Männern ein nahezu unerreichbares Ideal. [13-jährige Jungen auf YouTube](#) erklären, dass sie so schnell wie möglich Geld verdienen und einen Businessplan entwickeln müssen. Sie glauben, allein sie seien schuld, wenn sie scheitern. Rückschläge führen zu Selbsthass, Scham und potenziell Gewalt – online wie offline. [Studien](#) zeigen, dass junge Männer ein höheres Suizidrisiko tragen als jede andere demografische Gruppe, bedingt durch emotionale Unterdrückung und Einsamkeit.

Die Dekonstruktion traditioneller Rollenbilder hat die männliche Adoleszenz zu einem fragilen Zustand gemacht. Viele junge Männer suchen Trost und Bestätigung im Internet, wo radikal-konservative Influencer ihre Ängste gezielt ansprechen. Algorithmen fördern Engagement-starke Inhalte und verstärken populistische und frauenfeindliche Narrative.

Hinzu kommt, dass Influencer politische Meinungen propagieren. So lud der Streamer [Adin Ross](#) (7,25 Mio. Follower) im Wahlkampf 2024 [Donald Trump in seinen Stream](#) ein, der 2,8 Mio. Zuschauer:innen erreichte. Die Verschmelzung von virtuellen und realen Lebenswelten bedroht nicht nur den gesellschaftlichen Zusammenhalt, sondern auch die Demokratie. Mit PARAPAPA wollen wir aufzeigen, wie dringend notwendig ein bewusster Umgang mit sozialen Medien und deren Einfluss auf unsere Wahrnehmung ist.

**“Nichts prägt so meine Meinung wie YouTube und Instagram.”**

**RECHERCHE INTERVIEW - Benjamin P. (17)**



# oskar dandel (19)

weiss, cis-mann, single

Oskar ist ein junger Mann, der in emotional instabilen Familienverhältnissen aufgewachsen ist. Nach der Trennung seiner Eltern übernahm er früh die Rolle des stillen, funktionierenden Sohnes, um seine Mutter nicht zusätzlich zu belasten. Verbindlichkeit und emotionale Nähe lernte er kaum kennen – weder vom abwesenden Vater noch im ständigen Wechsel von Wohnorten. Er gewöhnte sich daran, Bedürfnisse zu verdrängen, um nicht zur Last zu fallen.

Oskar entwickelte früh das Gefühl, nicht gesehen oder verstanden zu werden. Er war überzeugt, dass er Talent hat und etwas Besonderes ist, aber die Welt spiegelte ihm das Gegenteil. In seinem tiefsten Kern fühlt er sich überfordert, nicht genug – und zugleich ungerecht behandelt. Er zieht sich zurück, wirkt angepasst, trägt jedoch einen wachsenden Groll in sich. Dieser Groll

bleibt oft unausgesprochen, zeigt sich aber in feinen Gesten der Verweigerung und inneren Abkehr von seiner Umwelt.

In dieser inneren Leere wird das Internet zu seinem Rückzugsort – nicht als reines Informationsmedium, sondern als Ersatz für echte Beziehungen. In stundenlangem Konsum von Streams baut Oskar ein parasoziales Verhältnis zu Rick auf: eine Bezugsperson, die konstant da ist, ihn direkt anspricht, zuhört, Verständnis suggeriert. Zwischen algorithmischem Dauerangebot und vertrauter Bildschirmpräsenz entsteht eine Form von Nähe, die sich authentischer anfühlt als alles, was er im Alltag erlebt. Es ist keine Ideologie, die Oskar anzieht, sondern das Gefühl, endlich gesehen zu werden



# rick jordan (35)

weiss oder white-passing, cis-mann, polygam

Rick verkörpert die Idee, dass man im Internet alles erreichen kann – Status, Geld, Anerkennung – wenn man bereit ist, sich selbst zu disziplinieren und sich nie wieder auf andere zu verlassen. Gefühle gelten bei ihm als Gefahrenzone, aus der man sich nur durch Kontrolle und klare Strategien befreien kann. Seine zentrale Botschaft: Niemand kommt, um dich zu retten – also lern, alleine zu kämpfen.

Doch seine größte Motivation ist nicht Dominanz – es ist Einsamkeit. Wie Oskar verbringt er täglich Stunden allein vor dem Bildschirm, in einem stillen Zimmer, das nur durch das Aufleuchten des Chats lebendig wird. Später versucht Rick, eine Pause einzulegen – nach einem Tag kommt er zurück. Er sagt: 'Ich dachte, ich brauch das. Aber ehrlich? Ohne den Stream fühlt sich alles noch leerer an.'

Seine Glaubwürdigkeit zieht er aus seinen Wunden: einer Kindheit voller Abwesenheit, einem Vater, der schweigend Kerzen anzündete, wenn der Strom abgestellt wurde, einer Mutter, die ohne Abschied ging. Wenn Rick über Rückschläge spricht, klingt es nicht wie Selbstmitleid – sondern wie ein Beweis, dass man alles überleben kann, solange man sich abhärtet.

In dieser Härte liegt sein Versprechen: Wer nie erwartet, dass die Welt fair ist, kann sie schlagen. Doch was er nicht sagt: dass er selbst nie gelernt hat, was Nähe bedeutet – und dass jeder Tag vor der Kamera ihn ein bisschen mehr davon entfernt.

# stella dandel (18)

weiss, cis-frau, bisexuell, single

Stella ist laut, dramatisch und unverstellt. Sie ist eine talentierte Tänzerin, schulisch in Ordnung und beliebt – immer umgeben von Menschen. Nähe und Bestätigung im Außen sind ihr Anker. Alleinsein fällt ihr schwer; sie braucht Resonanz, um sich selbst zu spüren, sonst kommen unangenehme Gedanken hoch. Während Oskar sich zunehmend abschottet, sucht sie verzweifelt Stimulation und Verbindung.

Nach der Trennung der Eltern verband sie mit Oskar lange ein stilles Verständnis. Doch während sich ihre Mutter und Oskar in sich zurückzogen, ging Stella den entgegengesetzten Weg:

Raus in die Welt, rein in Beziehungen, sichtbar sein. Tanz wurde dabei ihr sicherer Ort – eine Gemeinschaft und ein Ventil für Druck und Unsicherheit,

Stella hat ein starkes Bedürfnis nach Harmonie. Trotzdem spricht sie Konflikte an, besonders mit Oskar. Sie streitet nicht gern, aber noch weniger erträgt sie Distanz. Die Einladung zu ihrem Abiball ist ihr letzter Versuch an Verbindung, bevor ihr eigenes Leben beginnt. Doch je näher dieser Tag rückt, desto größer wird ihre Schuld: Sie weiß, dass sie Oskar zurücklässt – nicht nur als Schwester, sondern als jemand, der lange mitgetragen hat und jetzt loslassen muss.

# vera marquardt (44)

weiss, cis-frau, hetero, geschieden

Vera wuchs mit konservativen Rollenbildern auf. Nach ihrer Ausbildung zur Reiseverkehrskauffrau träumte sie davon, mit ihrem Ex-Mann Harald die Welt zu bereisen. Er gab ihr Sicherheit und Aufmerksamkeit – bis die Kinder kamen. Fortan war Harald als Wirtschaftsingenieur unterwegs, Vera übernahm allein die Familienführung und Erziehung von Oskar und Stella.

Mit der Zeit wuchs in ihr der Unmut. Sie wollte nicht auch noch für Harald da sein, wenn er mal zu Hause war. Nach der Scheidung blieb sie mit den Kindern in der Wohnung. Finanziell abgesichert, aber emotional erschöpft, suchte sie Halt in ihrer Mutterrolle – und verlor sich darin.

Stella wurde ihr stilles Vorbild: selbstbestimmt, feministisch, unabhängig. Vera bewundert sie – und beneidet sie. Deshalb arbeitet sie wieder in Teilzeit im Reisebüro, geht ins Theater, in die Oper – versucht, etwas von sich selbst zurückzuerobern. Mit Oskar ist es schwieriger. Sie erwartet von ihm, dass er Verantwortung übernimmt – und fragt sich gleichzeitig, ob sie an seiner Entfremdung Mitschuld trägt. Ihr unbewusster Wunsch, dass er bleibt, kollidiert mit seiner Abwendung.

Die Drohung, ihn rauszuwerfen, ist ein hilfloser Versuch, Kontrolle zurückzugewinnen. Aber tief in ihr bleibt das Gefühl: Sie hat versagt – als Frau, als Mutter, als sie selbst.

# synopsis

OSKAR DANDEL (19) hat vor einem Jahr Abitur gemacht, doch seitdem tritt er auf der Stelle. Sein bester Freund ist für eine Pilotenausbildung weggezogen, Oskar selbst wurde abgelehnt und blieb demotiviert zurück.

Seine Mutter, VERA MARQUARDT (ehemals Dandel), eine vielbeschäftigte Alleinerziehende, drängt ihn zu einem Studium, doch Oskar verzögert die Bewerbungen. Seine jüngere Schwester STELLA DANDEL (17), kurz vor ihrem eigenen Abitur, rät ihm zur Therapie und bemüht sich, ihn sozial einzubinden. Während sein Umfeld scheinbar vorankammt, fühlt sich Oskar zunehmend verloren – und glaubt, als weißer cis-Mann in der Gesellschaft unerwünscht zu sein.

Halt findet er bei RICK JORDAN (35), einem charismatischen Twitch-Streamer. Rick spricht eine Wut und Scham aus, die Oskar tief in sich trägt, aber nie formuliert hat. In Oskars Wahrnehmung sind echte Beziehungen chaotisch, enttäuschend und fordernd; Rick hingegen wirkt stets gut gelaunt, stellt keine Erwartungen und scheint Oskars soziale Bedürfnisse zu erfüllen. Er wird für Oskar zur perfekten Ablenkung von seinem zerfallenden Alltag.

Während zuhause alles auf Stellas Abiball zusteuert, stellt Vera ein Ultimatum: Studium oder Ausbildung – andernfalls muss Oskar ausziehen. Der Druck wächst. Sein Zimmer beginnt in seiner Wahrnehmung zu schrumpfen, seine Nächte werden unruhig, und er hört immer wieder Klopfgeräusche – nicht nur an seiner Tür.

Um die Leere zu füllen, sucht er verzweifelt mehr Nähe zu Rick und investiert sein Taschengeld in private Nachrichten. Doch als er nicht einmal zu Stellas Abiball erscheinen will, wendet sich selbst Stella von ihm ab. Oskar ignoriert das Ultimatum - er bleibt im Haus, während Vera hilflos zusieht.

Oskar versinkt in Einsamkeit und Verdrängung, verliert das Zeitgefühl und isoliert sich vollständig. Tage und Nächte verschwimmen. Die Wände seines Zimmers rücken immer näher.

Dann kündigt Rick überraschend eine Streaming-Pause an: Er müsse sich abgrenzen und wolle kein "Freund" der Zuschauer sein. Oskars Illusion einer persönlichen Verbindung zerbricht. Er "erwacht" aus seinem Wahn, schleppt sich erschöpft und verwirrt zum ersten Mal seit langem aus dem Haus und sucht Stella auf dem Abiball.

Die Spannung steigt: er sitzt im Bus, läuft auf das Gebäude zu und geht hinein.

Von Licht, Lärm und der Menschenmenge überwältigt, geht Oskar in dem Raum verloren. Schließlich findet er seine Schwester – doch sie ignoriert ihn tief verletzt. Es ist zu spät, seine Entschuldigung verhallt.

Oskar flieht nach Hause, am Boden zerstört.

In seinem Zimmer taucht plötzlich Rick wieder auf dem Bildschirm auf: Entgegen seiner Ankündigung hat er die Pause nicht durchgehalten, aus eigener Einsamkeit. Rick streckt Oskar die Hand entgegen – durch den Monitor hindurch. Weinend ergreift Oskar sie und steigt in den Bildschirm.

Über den Abspann hören wir Stella panisch an Oskars verschlossene Tür klopfen, rufen, hämmern – doch niemand antwortet.

# visuelles Konzept

PARAPAPA ist ein psychologischer Thriller, der mit Horrorelementen eine Atmosphäre schafft, als würden sich im Schlafzimmer langsam die Tapeten von den Wänden lösen.

Die Handlung entfaltet sich ausschließlich aus Oskars Perspektive. Während sein Körper äußerlich nicht drastisch verfällt, entfaltet sich seine psychische Entwicklung durch eine zunehmend surreale Bildsprache.

Der Film beginnt in gedeckten, naturalistischen Farben, die Bildsprache ist nüchtern, warm und ruhig, d.h. die Kamera ist ausschließlich auf Stativ oder Schienen. Doch je tiefer Oskar in seine Abwärtsspirale stürzt, desto stärker sickert die überdrehte, pixelierte Welt des Internets in seine Umgebung – wie grelles, grünes Licht, das durch die Risse eines Vorhangs bricht. Die Farben der Realität werden zunehmend kälter und stilisierter. Die Kamera wird subjektiver, d.h. Hand- oder Schulterkamera mit weitwinkligeren Objektiven die uns näher an Oskar bringen, aber seine Umgebung im wahrsten Sinne des Wortes verzerren.

Die Nächte dehnen sich aus, die Tage verblassen. Ein Zeitraffer zeigt Oskar bewegungslos vor dem Bildschirm während die Sonne auf und wieder unter geht. Große Detailaufnahmen kriechen dicht an seinen Bildschirm heran, auf den fettigen Fingerabdrücken, den winzigen Schweißperlen, die sich auf seiner Stirn sammeln, dem unruhigen Zucken seiner Augen, die sich in der glühenden Welt von Rick verlieren.

Stella und die anderen Menschen in Oskars echtem Leben wirken zum Ende hin fern, ihre Gesichter verzerren sich in grotesken Details mit Stimmen, die dumpf und schleppend erklingen; sein Zimmer schrumpft. Auf dem Bildschirm hingegen erstrahlt Rick wie ein Heiliger – makellos, grell und immer größer.

Als die Grenzen zwischen On- und Offlinewelt verschwimmen, beginnt die Erzählung zu brechen. Zeitsprünge reißen Löcher in die Chronologie, Jumpcuts zerschneiden die Wirklichkeit. Momente wiederholen sich, werden überschrieben, lösen sich auf. Was ist real? Was nur eine Illusion?

Und doch bleibt das Schauspiel erschreckend geerdet, die Handlung und die Atmosphäre stehen im Vordergrund. Die Dialoge sind karg und wenige. Das naturalistische Spiel verankert uns in einem Wahnsinn, der nicht durch Schock, sondern durch stille, gnadenlose Intimität schmerzt.

Das Sounddesign ist spitz und mit stilisierten und abstrakten Geräuschen, um uns in Oskars Perspektive zu setzen, wenn ihm der Boden unter den Füßen wegbricht.

Durch diese stilistischen Mittel taucht das Publikum tief in Oskars subjektive Wahrnehmung ein, bis Realität und Wahn nicht mehr zu unterscheiden sind. Obwohl folgendes Zitat satirisch überspitzt formuliert ist, trägt es die Tonalität unserer Herangehensweise in sich. Für Oskar ist die Realität eine Kulisse und das Internet das wahre Zuhause.

**“Wahre menschliche Interaktion existiert nur im sicheren, unverfälschten digitalen Innenraum. Die Aussenwelt, diese analoge Bühne, dient lediglich als Kulisse, um Momente festzuhalten und sie der einzig echten, einzig bedeutenden digitalen Realität zuzuführen. Die physische Welt sollte man nur betreten wie ein Bergmann das dunkle Erdreich: Schutzkleidung anlegen, Ressourcen extrahieren, sofort ans Licht zurückkehren.”**

**INSIDE (NETFLIX) - Bo Burnham (29)**



# inhaltliche und tonale referenzen

## Filme

- [Skin \(2018\)](#) - einem Jungen wird ungesundes Verhalten von seinem Vater vorgelebt, welches er später mit furchtbaren Konsequenzen reproduziert, naturalistisch und brutal
- [Whiplash \(2014\)](#) - ein junger Musiker im Wahn Anerkennung zu finden wird von einem manipulativen Musiklehrer verführt, stilisierter Thriller mit vielen Detailaufnahmen und naturalistischem Schauspiel
- [Black Swan \(2010\)](#) - Für eine junge Ballettänzerin verschwimmen Identität und Bühnenrolle und ihr durch Anerkennung getriebener Wahnsinn führt zu Halluzinationen und Isolation
- [Requiem for a Dream \(2000\)](#) - Bildsprache beginnt warm und naturalistisch und wird immer kälter und skurriler. Die Mutter ist an ihren Fernseher gefesselt, ihr Wahnsinn verbildlicht durch den Moderatoren, der durch den Fernseher mit ihr spricht und später sogar mit ihr tanzt, hoch stilisiertes Sounddesign, große Detailaufnahmen
- [Fight Club \(1999\)](#) - Ein charismatisches, männliches Idealbild radikalisiert einen Einzelgänger zur Isolation von der Gesellschaft und schließlich zur Rebellion gegen sie.

## Literatur

• [Infinite Jest \(1996\)](#) - Ein amerikanischer Klassiker, u.a. über einen berüchtigten Film, der seine Zuschauer so in den Bann zieht, dass sie alles andere vergessen, ihn endlos schauen und letztlich daran sterben.

• [Hamlet \(1600\)](#) - "O verfluchtes Schicksal! Warum mußte ich geboren werden, es zu richten?"

## Presse

- [Eine Woche im Männer-Fascho-Algo \(2024\)](#), Zeit - wissenschaftlicher Erfahrungsbericht über die unsichtbare Manipulation junger Männer auf TikTok
- [The Alt-Right Playbook: How to Radicalize a Normie \(2019\)](#), Innuendo Studios - Youtube-Video über die Radikalisierung junger Männer durch die rechtsradikale Online-"Alt Right"-Bewegung

# director's note

Ich habe zehn Jahre meiner Kindheit in Tansania verbracht. In dieser Zeit zog meine Familie dreimal innerhalb des Landes um – jedes Mal eine neue Schule, ein neues Zuhause, neue Freund:innen. Die einzigen konstanten Beziehungen in meinem Leben waren die zu meinen Eltern, meinen beiden Schwestern – und unserem Fernseher.

Mit zwölf kehrte ich nach Deutschland zurück. Wieder ein neues Zuhause, eine neue Schule, neue Freund:innen – und diesmal sogar eine neue Sprache. In Tansania hatten wir fast nur Englisch gesprochen, auch zu Hause. Mein Vater kaufte uns Kindern einen eigenen Fernseher, und ich erinnere mich, dass ich in den ersten Wochen in Deutschland die 13-stündige Herr-der-Ringe-Trilogie fünfmal hintereinander ansah. Die Figuren sprachen Englisch und waren mir seit Jahren vertraut – nein, sie waren meine Freunde. Freunde, die ich nie verlieren würde.

Mit dem Aufkommen des Internets, Facebook und YouTube sowie meinem ersten eigenen PC öffnete sich eine neue Welt. Abends saß ich wie religiös vor dem Bildschirm. Ich entwickelte enge Bindungen zu Filmfiguren, Schauspielern, Musikern und später auch zu YouTubern, Streamern und Influencern – alle englischsprachig und cis-männlich. Diese Mentoren waren immer für mich da. Ihre virtuelle Welt wirkte spannender, schöner, ehrlicher – und oft authentischer als meine Realität. In der Schule wurde ich „Mogli“ genannt, doch online war ich unsichtbar – und damit sicher. Dabei wollte ich so gern gesehen werden.

Als ich zum Studium auszog, fand ich zu meinem Glück eine neue Balance. Das echte Leben forderte mich stärker, und ich verbrachte weniger Zeit online. Trotzdem sind einige dieser Bindungen geblieben. Ich erinnere mich, wie ich weinte, als 2018 der Rapper Mac Miller starb. Ich war 23. Ich hatte noch nicht einmal ein Konzert von ihm besucht.

Später erfuhr ich, dass man solche einseitigen Beziehungen „parasozial“ nennt.

In PARAPAPA (ein Kofferwort aus „parasozial“ und „Papa“) möchte ich die Anziehungskraft männlich geprägter, digitaler „Safe Spaces“ untersuchen, die mich als junger, entfremdeter cis-Mann einst selbst gefesselt haben. Dabei fließen sowohl persönliche Erfahrungen als auch monatelange Recherchen ein – von Interviews mit Schulabgängern der Generationen Z und Alpha bis hin zu einem Selbstexperiment: sechs Monate täglicher Twitch- und YouTube-Konsum. Ziel ist ein präziser Film, der den Zeitgeist und die emotionale Logik einer Social-Media-süchtigen Generation einfängt.

Ich möchte die ambivalente Rolle von Vaterfiguren im Internet sowie die gekränkte Anspruchshaltung vieler junger, insbesondere weißer cis-Männer kritisch hinterfragen. Immerhin scheint ein beachtlicher Teil dieser Männer maßgeblich zum Aufstieg der AfD, zur Wiederwahl Donald Trumps und zum Erfolg von Influencern wie Andrew Tate oder Jordan Peterson beizutragen – Persönlichkeiten, die diese Kränkung nicht lindern, sondern für ihre eigenen Zwecke instrumentalisieren.

Formal greifen wir auf das Genre des Thrillers zurück, um die schleichende Verzerrung der Realität unseres Protagonisten zu zeigen, während er in eine Abwärtsspirale aus Abhängigkeit und Isolation gerät. Darin liegt auch meine Haltung zum Thema: Junge weiße cis-Männer, die im Außen nach Lösungen für ihre inneren Konflikte suchen, sehen die Welt oft verzerrt. Aber ihre Emotionen sind real, der Reiz des Internets ist gewaltig – und ihr Handeln tragisch nachvollziehbar.

Die Lösung liegt meiner Meinung nach darin, den Bildschirm regelmäßig auszuschalten und das Zimmer zu verlassen. Sonst wird man verschluckt.

Joshua Neubert

# producers' note

Wir suchen keine Konfrontation, sondern ein gemeinsames Verstehen. Wir wollen von einer Orientierungslosigkeit erzählen, die nicht mit Abgrenzung oder moralischer Überlegenheit gelöst werden kann. Statt Canceln braucht es Dialog und ein Zuhören, das echte Veränderung ermöglicht. Denn konservative Geschlechterrollen bieten zwar vermeintliche Sicherheit, doch auf Kosten echter Selbstbestimmung. Sie versprechen Halt, fordern aber Anpassung und Unterordnung. Mit Empathie und Feingefühl wollen wir zeigen, wie junge Männer in destruktive Ideale hineingezogen werden und wie schwer es ist, sich davon zu lösen. Doch wir glauben daran, dass Veränderung nur durch Austausch entstehen kann, durch ein ehrliches Gespräch statt durch Ausschluss.

Franzis Unger

PARAPAPA wird keine einfachen Antworten liefern. Er ist weder eine Erklärung noch eine Lösung dafür, weshalb sich junge, privilegierte Männer zunehmend extremisieren oder in virtuelle Räume flüchten, um dort Bestätigung und Nähe zu finden. Wir wollen mit dem Film nicht den Zeigefinger erheben, sondern eine ehrliche, menschliche Perspektive eröffnen – einen Blick auf junge Männer, die sich in einer Gesellschaft wiederfinden, die ihnen Orientierung verspricht, aber oft nur neue Leere hinterlässt. Diesen Prozess sichtbar zu machen, ihn zu hinterfragen und spürbar werden zu lassen – das ist unser Ziel.

Toni Thurner

Positionierung hat jede Phase meines Lebens geprägt. Von moralischen Entscheidungen bis zur persönlichen Identität – wir richten uns ständig nach Werten und gesellschaftlichen Erwartungen aus. Die Art und Weise, wie Informationen präsentiert werden, beeinflusst unsere Überzeugungen und formt unsere Entscheidungen oft unbewusst. Als Teenager war mir diese tiefere philosophische Dimension nicht bewusst. Ich wusste nicht, dass Positionierung in Ethik, Psychologie, Strategie und sogar Physik existiert. Später verstand ich, dass Positionierung, Relativität und Ausrichtung universelle Prinzipien sind. Heute ist Positionierung komplexer denn je – Gemeinschaften verändern sich, und Informationen tarnen sich zunehmend als Wissen. Mit PARAPAPA erforschen wir, wie Positionierung die Weltanschauung junger Menschen formt. Gleichzeitig untersuchen wir, wie junge Menschen Positionierung selbst neu definieren. Dieser dynamische Austausch steht im Mittelpunkt unserer Geschichte.

Doresa Rexha



**“Ich weiss langsam selber nicht mehr, wie es mir wirklich geht.  
Aber morgens wünsche ich mir, dass ich nicht aufgewacht wäre.”**

**/R/REDPILL POST - Anonym**



# herstellungsplan

## Milestones

01.03.25	Start Vorproduktion
30.05.25	Drehbuchabnahme
30.06.25	Finanzierung gesichert
15.07.25	Drehbeginn / Produktionsphase
25.07.25	Drehende / Start Postproduktion
01.10.25	Rohschnittabnahme
01.12.25	Picture Lock
01.01.26	Abnahme Mischung
15.01.26	Endabnahme

## Aktueller Stand

Nach sieben Monaten Recherche finalisieren wir aktuell die erste Drehbuchfassung. Seit Okt 24 betreut Joscha Douma das Projekt von Seiten der Abteilung Szenische Regie. Von der Abteilung Produktion wird das Diplomprojekt von Dramaturgin Cornelia Herrmann und Mentorin Jean-Young Kwak sowie Gloria Burkert unterstützt. Außerdem stehen wir in engem Austausch mit den Lehrenden des A.I.s bzgl. der Umsetzung der VFX-Shots.

# distributionsplan

In der Verwertungsstrategie für PARAPAPA möchten wir aufgrund des Milieus und des Themas neben der Festivalauswertung auch Wert auf die mediale Verbreitung und pädagogische Nutzung legen. Da der Film stark in die Internetkultur eingebettet ist, ist es unser Ziel auch genau dieses Publikum anzusprechen - speziell junge, digital affine cis-Männer zwischen 16 und 35. Der Film ist für Fans von psychologischen & sozialkritischen Filmen, Internetkultur, Genre-Filmen und Filmen über Identitätssuche, spricht jedoch auch an feministischen und gesellschaftspolitischen Inhalten interessierte Menschen an.

Wir streben eine Zusammenarbeit mit dem SWR an. Parallel dazu planen wir die Teilnahme an nationalen und internationalen Filmfestivals. Ebenfalls möchten wir mit einer Kurzfilmagentur kooperieren, z.B. Interfilm, mit der Regisseur Joshua Neubert auch schon mit seinem Zweitjahresfilm GRANICA zusammengearbeitet hat. Aufgrund der Aktualität möchten wir den Film für pädagogische Zwecke zur Lizenzierung bereitstellen, um in Schulen, Universitäten und Bildungseinrichtungen als Diskussionsgrundlage eingesetzt zu werden.

## Selling Points

- **Mutiges & Provokantes Thema** wird in feministischer Blase eher vermieden, aus Angst vor Verurteilung
- **Ambivalente Erzählweise** starke subjektive Inszenierung ermöglicht Verführung des Publikums
- **Aktualität** verbindet Internetkultur mit gesellschaftlichen Entwicklungen
- **Fordern der Ambiguitätstoleranz** Aufruf für mehr Empathie zwischen unterschiedlichen Lebensrealitäten
- **Universelle Botschaft** Aufruf sich zuzuhören und nach Hilfe zu fragen, statt sich zu isolieren oder zu flüchten

# joshua neubert

## REGIE, DREHBUCH (3. JAHR)



### Biografie

\*1994. Er wuchs in Tansania auf und kehrte für sein Abitur nach Deutschland zurück.

Bis 2018 absolvierte er zwei B. Eng. in Elektrotechnik und Audiovisuellen Medien und arbeitete danach als Regieassistent bei Kino-, TV- und Netflix-Produktionen. Seit 2020 studiert er Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg.

Joshua hat Kurzfilme in Deutschland, Tansania und den USA gedreht, die weltweit auf Festivals gezeigt wurden. Sein Projekt GRANICA stand u.a. für die Student BAFTAs 2023 auf der Shortlist.

### Filmografie (Auswahl)

- 2025 MAJINI, Kurzspielfilm, 20 min, DE/TZ
- 2021 GRANICA, Kurzspielfilm, 20 min, DE/PL
  - Student BAFTA Awards 2023, Live Action Short List
  - Interfilm Berlin 2023, Winner Confrontations Award
  - Filmfestival Max-Ophüls-Preis 2024
- 2020 HAUTHUNGER, Kurzspielfilm, 5 min, DE
- 2019 REVOLVE, Kurzspielfilm, 15 min, USA
  - Newport Beach Film Festival 2019
- 2018 OVERRUN, Kurzspielfilm, 15 min, DE
  - Aesthetica Short Film Festival 2018

### Filmografie (Auswahl)

- 2025 MAJINI, Kurzspielfilm, 20 min, DE/TZ
- 2024 HAUS 4, Dokumentarfilm, 70 min, DE
  - Dok.talent Forum DOK.fest Munich 2023
- 2023 GRANICA, Kurzspielfilm, 20 min, DE/PL
  - Student BAFTA Awards 2023, Live Action Short List
  - Interfilm Berlin 2023, Winner Confrontations Award
  - Filmfestival Max-Ophüls-Preis 2024
- 2022 STILLE WASSER, Kurzdokumentarfilm, 29min, DE
  - Hofer Filmtage 2022
  - DOK.fest Munich 2023
- 2021 ORGAN SYNERGY, Animation, 3min, DE
  - International Short Film Festival Dresden 2022
  - ITFS International Trickfilm Festival Stuttgart 2022

## PRODUCERIN (4. JAHR/DIPLOM)

# franzis unger

### Biografie

\*1996. Sie absolvierte 2018 einen B.A. in Metropolitan Culture und arbeitete als Produktionsassistentin bei Filmtank Hamburg bevor sie 2020 ihr Studium in International Producing an der Filmakademie Baden-Württemberg begann.

Seither hat sie fiktionale und non-fiktionale Kurzfilme produziert, darunter GRANICA über den polnisch-belarussischen Grenzkonflikt, der bei den Student BAFTAs 2023 auf der Shortlist stand.

Neben ihrem Studium produzierte sie ihren ersten abendfüllenden Dokumentarfilm HAUS 4, der 2024 fertiggestellt wurde. Während sie aktuell ihren Diplomstoff entwickelt, arbeitet sie in der Acquisition bei Wild Bunch Germany.



# doresa rexha PRODUCERIN (4. JAHR/DIPLOM)



## Biografie

\*1990. Sie schloss ihr Schauspielstudium an der Fakultät für Kunst der Universität Prishtina mit einem Bachelor ab.

Doresa gründete GjirafaVideo und GjirafaStudios und brachte die erfolgreiche Serie KAFENEJA JONË auf den Markt. 2016 half sie bei der Entwicklung der ersten Streaming-Plattform Kosovos. Seitdem produzierte sie über 100 Stunden Content mit mehr als 500 Millionen Aufrufen.

Als Schauspielerin war sie u. a. in THREE WINDOWS AND A HANGING zu sehen, dem ersten kosovarischen Beitrag für die Oscars in der Kategorie International Feature Film (2014). Seit 2023 studiert sie Executive & Line Producing an der Filmakademie Baden-Wuerttemberg.

## Filmografie (Auswahl)

2025 ALLES AUS LIEBE, Kurzspielfilm, 19 min, DE

2021 RRUSHE, Webserie, 20x45min, AL

2017 EGJELI, TV-Serie, 60x35min, AL

2016 KAFENEJA JONË, TV-Serie, 24x30min, AL

# PRODUCERIN (1. JAHR) antonia thurner

## Filmografie (Auswahl)

2025 BABYSTAR, Spielfilm, 110 min, DE

Motivaufnahmeleitung

2024 WIE WUNDERSCHÖN, Werbefilm, 1min, DE/EN

Produktionsassistentin

2020 FEMININE BORDERLINES, Kurzspielfilm, 18min, DE

Produktionsassistentin

## Biografie

\*2000. Sie absolvierte 2023 in Steyr einen Bachelor of Arts in Internationalen Logistik Management.

Bevor sie im Herbst 2024 ihr Produktionsstudium an der Filmakademie Baden-Württemberg startete, arbeitete sie als Produktionsassistentin bei der Werbefilmproduktion "We Make Them Wonder", sowie an diversen Projekten der Filmakademie. Hier war sie ebenfalls bei dem Langspielfilm BABYSTAR als Motivaufnahmeleitung dabei.



# anjan krone

BILDGESTALTUNG/KAMERA (4. JAHR)



## Biografie

\*1995. Nach seinem Schulabschluss absolvierte er zunächst eine Ausbildung zum Mediengestalter für Bild und Ton in Fürth. Danach arbeitete er als freiberuflicher Kameraassistent und Kameramann in der Werbe- und Filmbranche in ganz Europa.

Seit 2020 studiert er im Fachbereich Bildgestaltung/Kamera an der Filmakademie Baden-Württemberg. 2022 studierte er als Stipendiat der Baden-Württemberg Stiftung an der „La Femis“ in Paris.

## Filmografie (Auswahl)

2024 MOTHER OF A SON, Kurzspielfilm, 20min, DE

2023 GOODBYE MILO, Kurzspielfilm, 14min, DE

Filmfestival Max-Ophüls-Preis 2024

CineMAiubit International Student Film Festival, Winner Best Film

2023 PRINCE DE LA VILLE, Kurzspielfilm, 13min, DE/FR

Sarajevo Film Festival 2024

Hofer Filmtage 2023

2022 STILLE WASSER, Kurzdokumentarfilm, 29min, DE

Hofer Filmtage 2022

2022 ZOE, Kurzspielfilm, 10min, DE

up-and-coming film festival Hannover

## Filmografie (Auswahl)

2025 BABYSTAR, Spielfilm, 110 min, DE

2025 MAJINI, Kurzspielfilm, 20 min, DE/TZ

2024 DER BADEANZUG, Kurzspielfilm, 7min, DE/AT

2023 PRINCE DE LA VILLE, Kurzspielfilm, 13min, DE/FR

Sarajevo Film Festival 2024

Hofer Filmtage 2023

2023 GRANICA, Kurzspielfilm, 20 min, DE/PL

Student BAFTA Awards 2023, Live Action Short List

Interfilm Berlin 2023, Winner Confrontations Award

Filmfestival Max-Ophüls-Preis 2024

2022 STILLE WASSER, Kurzdokumentarfilm, 29min, DE

Hofer Filmtage 2022

DOK.fest Munich 2023

MONTAGE/SCHNITT (3. JAHR)

# emma holzapfel

## Biografie

\*2000. Sie entdeckte ihre Leidenschaft für das Filmmachen in der frühen Kindheit durch die Schauspielerei. Während der Schulzeit absolvierte sie Praktika am Filmset und entwickelte Kurzfilme im Rahmen der Schule.

Nach dem Abitur 2018 arbeitete sie als Regieassistentin bei diversen internationalen Filmproduktionen. Seit 2020 studiert sie Montage/Schnitt an der Filmakademie in Ludwigsburg.

2022 studierte sie als Stipendiatin der Baden-Württemberg Stiftung an der „La Femis“ in Paris. Neben dem Studium arbeitet sie freiberuflich als Editorin und schneidet Kurzfilme, Werbungen und Dokumentarfilme.



# sebastian schmitt

## TON SUPERVISION, MIXING (4. JAHR)



### Biografie

\*1993. Nach einer Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik arbeitete er am Nationaltheater Mannheim.

2023 schloss er an der Hochschule RheinMain das Bachelorstudium Media: Conception & Production ab. 2024 übernahm er einen Lehrauftrag im Masterstudiengang Screen Arts.

Seit 2023 studiert er Filmtone/Sounddesign an der Filmakademie Baden-Württemberg. 2024 wurde er mit dem Deutschlandstipendium ausgezeichnet.

### Filmografie (Auswahl)

2024 MEMORIA (AT), Kurzspielfilm, 10 min, DE

2024 MOTHER OF A SON, Kurzspielfilm, 20 min, DE

2024 PIZZA PASSIONATE, Werbefilm, 2 min, DE/IT

2024 LET'S CALL IT LOVE, Kurzspielfilm, 9min, DE

2024 PORSCHE POSTCARDS, Werbefilm, 1 min, DE/IT

2023 BABA'S UNIVERSUM, Kurzspielfilm, 10min, DE

### Filmografie (Auswahl)

2024 SISTERQUEENS, Dokumentarfilm, DE

DOK Leipzig

Filmfest München

2024 HAUS AM HANG, Kurzspielfilm, DE

Student BAFTA Awards, Short Film (Live Action)

2022 DAS ROTOHR, DE

Tampere Film Festival 2023

New York Times Op-Docs 2023

2024 MORIA SIX

DOK Leipzig 2024

2022 IT'S JUST A WHOLE

DOK Leipzig 2022

Filmfest Dresden 2022

# FILMMUSIK (ALUMNUS) vincent egerter

### Biografie

\*1995. Nach ersten musikalischen Gehversuchen an der Akustikgitarre studierte er Musikproduktion und Komposition an der Musikhochschule Trossingen.

Das Interesse am Spannungsfeld zwischen Geräusch und Musik führte zu seinem Studium im Bereich Filmtone/Sounddesign an der Filmakademie Baden-Württemberg ab 2022.

Seine Arbeit bewegt sich zwischen Sounddesign und experimenteller, geräuschbasierter Musik.

